

Klimagesetz

Vernehmlassung zum Vorentwurf

Pressekonferenz vom 2. Juni 2022

Roberto Schmidt

Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie

Gérald Dayer

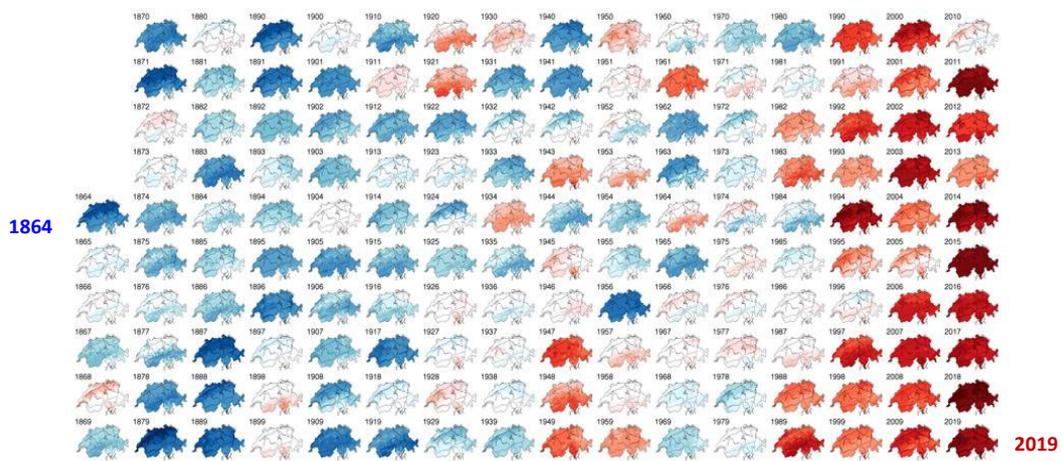
Präsident der für die Umsetzung der Agenda 2030 verantwortlichen strategischen Direktion

Christel Dischinger

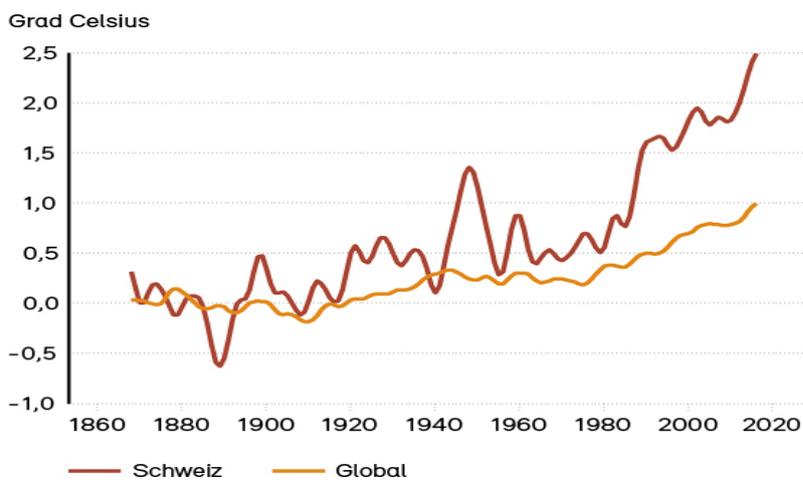
Projektleiterin FDDM



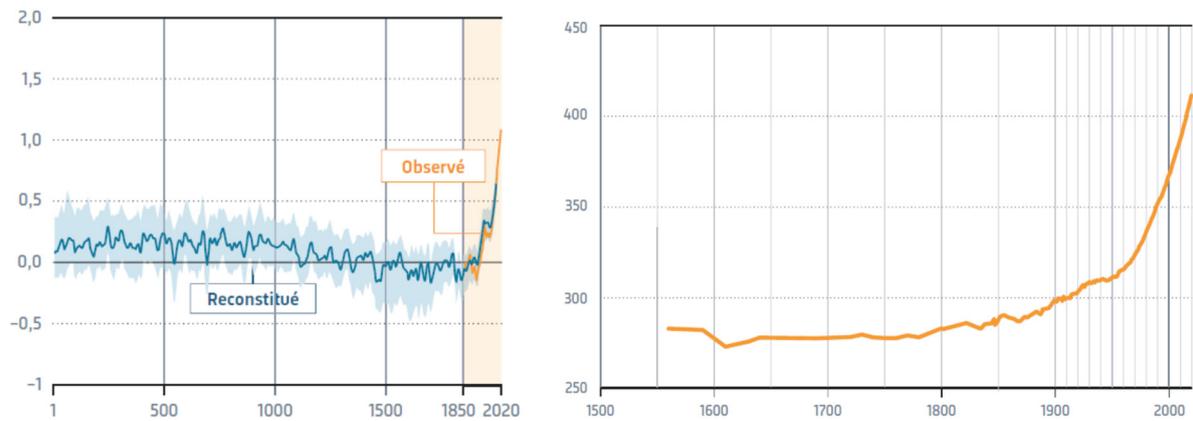
In der Schweiz wird es immer wärmer



In der Schweiz steigt die Durchschnittstemperatur doppelt so schnell an wie weltweit.



Die Temperaturen steigen weltweit seit der Industrialisierung.



Das Wallis ist besonders betroffen



Kontext

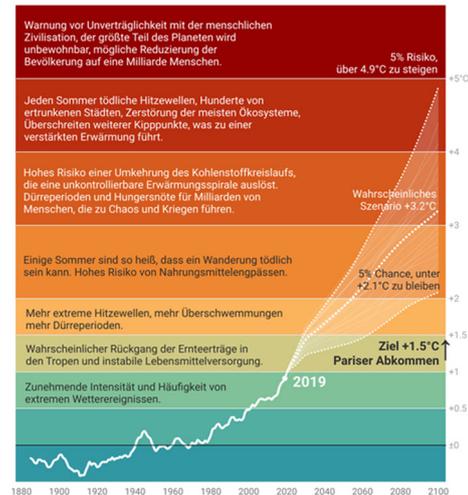
Christel Dischinger, Projektleiterin FDDM

Kontext

Die Treibhausgase bedrohen das Wohl und die Gesundheit von vielen Völkern, auch jene der Menschen hier im Wallis.

Noch ist es nicht zu spät. Gelingt es, die Treibhausgase in grossem Ausmass zu reduzieren, wirkt sich dies in kurzer Zeit auf das Klima und die Luftqualität aus.

Die Folgen eines Temperaturanstieg um einige Grad °C...



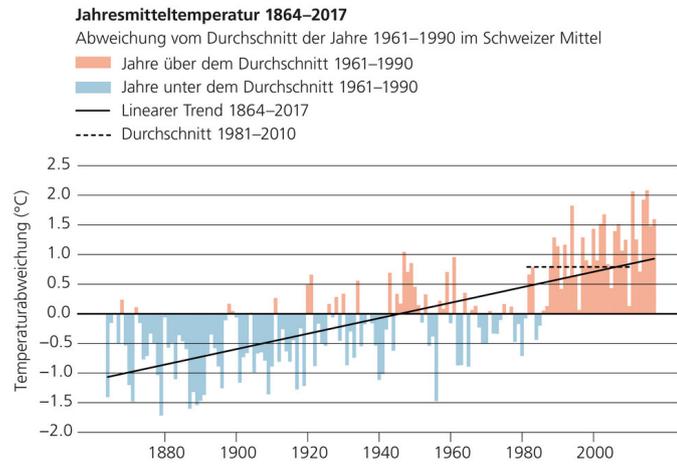
Die durchgezogene Linie zeigt den 5-Jahres-Durchschnitt der globalen Land- und Ozeantemperaturanomalien (NOAA). Gepunktete Linien zeigen verschiedene Perzentile der Erwärmungsvorhersagen nach Raftery et al., 2017. Inspiriert von The Guardian.

Created with Datawrapper

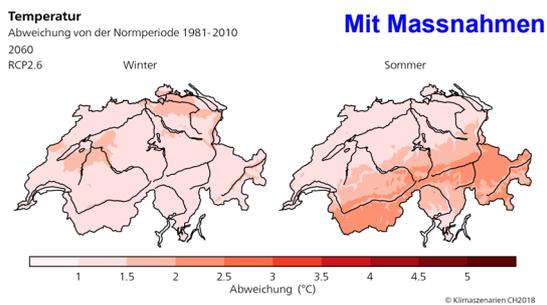
Inspiziert von The Guardian. Adaptiert von Gregor Aisch von der DEW Wallis. Erstellt mithilfe von Datawrapper.

Bestandesaufnahme Klima Schweiz

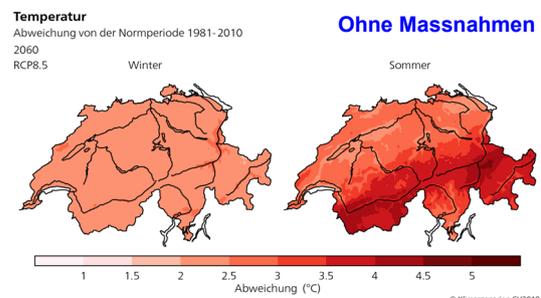
- ▲ Klimaerhitzung in der Schweiz doppelt so hoch wie im globalen Durchschnitt
- ▲ Anstieg der Durchschnittstemperatur um 2°C seit 1864, gegenüber 1°C weltweit



Klimaszenarien für die Schweiz im Jahre 2060



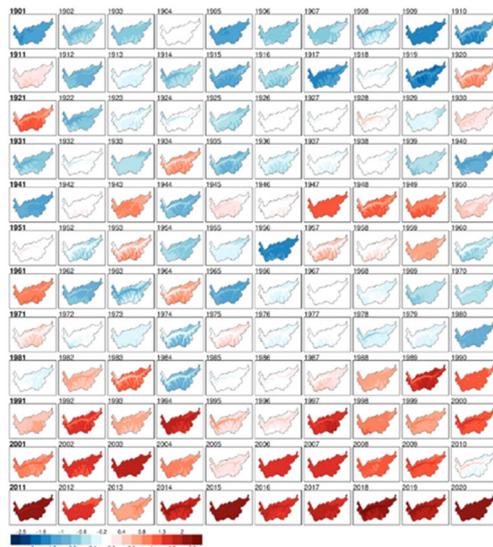
- ▲ Für die Schweiz ist der Unterschied zwischen den Szenarien MIT und OHNE Massnahmen gegen den Klimawandel riesig



- ▲ Wallis besonders betroffen, insbesondere im Sommer

Bestandesaufnahme Klima Wallis

1901



→
Anstieg der
Durchschnittstemperatur um 2°C
seit 1901

2020



Abweichung (in °C) vom Durchschnitt 1961-1990 für die Jahre 1901 bis 2020



11

Klimaszenarien fürs Wallis im Jahre 2060

▲ Anstieg um **weitere 2 bis 3.7°C bis 2060** im Vergleich zur Normperiode 1981-2010, wenn nichts unternommen wird

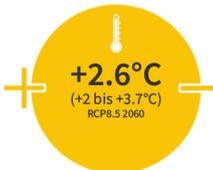
▲ Folgen

- Trockenere Sommer, Hitzewellen
- Stürme und Gewitter
- Überschwemmung, Erdbeben, Murgänge
- Gletscherschmelze
- Neue Krankheiten
- Ausbreitung exotischer Arten

Sommerliche Trockenperioden
Längste Trockenperiode Sommer : 15 Tage
+2.1 Tage (+0 bis +8.6 Tage)



Hitzextreme und Hitzewellen
Heissester Tag im Jahr : 33.7°C
+3.5°C (-1.8 bis +6.1°C)



Kälteextreme und Kältewellen
Kälteste Nacht im Jahr : -11.6°C
+4.1°C (+2.8 bis +5.6°C)

Stark- und Extremniederschläge
Stärkster Eintagesniederschlag Winter : 29.1 mm
+8.9% (-0.8 bis +18.3%)



AGENDA 2030

© MeteoSchweiz Auszug aus
<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/regionen/kantone/wallis.html>

Messstation Sion, Beobachtungen 1981-2010
Abweichung gegenüber 1981-2010



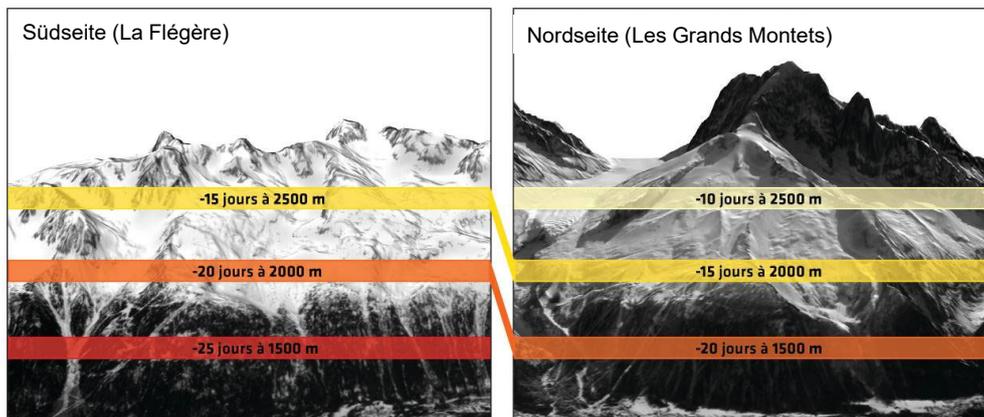
12

Klimaszenarien fürs Wallis

Reduktion der Schneemenge im Jahre 2050
(Beispiel Chamonix)



Rapport Climat 2019



© CREA Mont-Blanc ; SOURCE : WSL/CHELSA

Analyse der klimabedingten Risiken

- Wassermanagement
- Umgang mit Naturgefahren
- Waldwirtschaft
- Landwirtschaft,
- Tourismus
- Menschliche Gesundheit
- usw.



Klimapolitik

Internationale Klimapolitik

- ▲ Agenda 2030 – Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen 2015
 - 17 Ziele
 - Ziel 13 – Handeln für den Klimaschutz
- ▲ Pariser Klimaabkommen 2015
 - Zwei-Grad-Ziel: globale Erwärmung auf weniger als 2°C gegenüber dem Niveau von 1850 zu begrenzen
- ▲ Verpflichtserklärungen der UN-Klimakonferenz in Glasgow 2021
 - Reduktion Treibhausgase um 45% bis 2030
 - Fokus auf gewisse Bereiche



Europäische Klimapolitik

- ▲ **Grüner Klimapakt (European Green Deal) 2019**
 - Fahrplan der Europäischen Kommission
 - 1. klimaneutraler Kontinent
 - Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 55% bis 2030 und netto Null 2050
 - Wirtschaftswachstum entkoppelt vom Ressourcenverbrauch und Soziale Dimension
- ▲ **Europäisches Klimagesetz 2021**
 - Die politische Verpflichtung des Grünen Pakts wird verbindlich.
 - Klimaneutralität bis 2050, danach negative Emissionen



Schweizer Klimapolitik

- ▲ **Klimaneutralität in der Schweiz bis 2050**
 - "Netto-Null-Emissionen" bis 2050 (Ziel des Bundesrates vom 28. August 2019).
 - Die Schweiz darf nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre abgeben, als die natürlichen und künstlichen Speicher aufnehmen können.
- ▲ **Klimastrategie 2050**
 - Reduktion der CO₂-Emissionen um bis zu 90%.
 - Kompensation der verbleibenden Emissionen durch natürliche und künstliche Kohlenstoffsinken.
- ▲ **Anpassungsstrategie**



Rolle der Kantone



Kantonales Klimagesetz

Roberto Schmidt, Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie

Walliser Klimapolitik

- ▲ 2018 – Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung
 - Die Strategie sieht die Ausarbeitung eines kantonalen Klimaplanes vor.
- ▲ 2019 – Kantonale Energiestrategie 2060
 - Abdeckung des kantonalen Energiebedarfs aus zu 100% erneuerbarer und einheimischer Produktion
- ▲ 2022 – Regierungsprogramm
 - Umsetzung der Grundsätze für eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben
 - Die Ausarbeitung eines kantonalen Klima-Rahmengesetzes gehört zu den Prioritäten.
- ▲ 2022 – Präsentation des Energiegesetzentwurfs vor dem Parlament
- ▲ 2022 – Vernehmlassung des Vorentwurfs zum Klima-Rahmengesetz

Warum ein Klimagesetz?

- ▲ Auf die Klimakrise reagieren
- ▲ Eine politische Debatte über die Klimaschutzmaßnahmen des Kantons ermöglichen
- ▲ Klimaziele des Kantons definieren
- ▲ Der Klimaaktion einen kohärenten und koordinierten Rahmen geben
- ▲ Mehr Klarheit und Rechtssicherheit schaffen
- ▲ Die Klimaschutzmaßnahmen langfristig verankern
- ▲ Organisation, Kompetenzen und einen Finanzierungsmechanismus festlegen
- ▲ Information, Sensibilisierung, Ausbildung und Beteiligung stärken



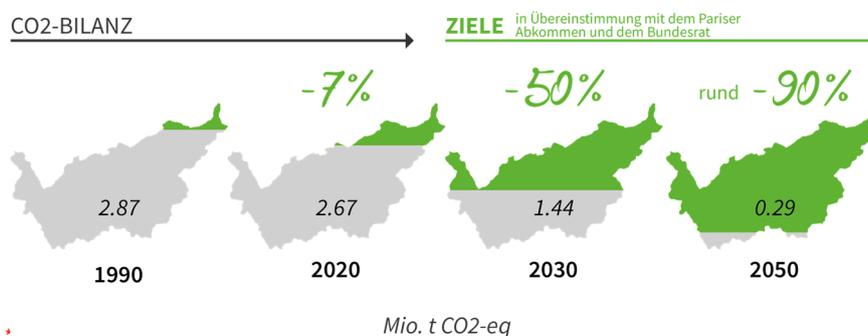
Ziele des Gesetzes

Klimawandel **bekämpfen** und die Menschen, die Biodiversität und Sachgüter von grossem Wert **schützen**

- ▲ Mithelfen, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zu begrenzen
- ▲ Treibhausgasausstoss verringern
- ▲ Anpassungsfähigkeit stärken
- ▲ Auf einen fairen und sozial gerechten Übergang zu einer klimaneutralen Gesellschaft hinwirken
- ▲ Natur- und Menschheitserbe vor klimatischen Veränderungen schützen
- ▲ Ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Beanspruchung durch den Menschen fördern
- ▲ Innovative Praktiken in Zusammenhang mit Gemeingütern wie Wäldern und Alpen fördern
- ▲ Finanzströme mit einer treibhausgasarmen Entwicklung in Einklang bringen

Klimaziele des Kantons Wallis (Art. 2)

- ▲ Angleichung an die nationalen Richtlinien:
heute = Ziel der direkten Netto-Null-Emission bis 2050
- ▲ schrittweise Reduktion der direkten Treibhausgasemissionen
- ▲ Reduktion der indirekten Emissionen



Klimaziele der Verwaltung (Art. 3)

- ▲ Direkte Netto-Null-Emission bis 2040
- ▲ Starke Reduktion der indirekten Emissionen
- ▲ Berücksichtigung klimatischer Herausforderungen bei der Erfüllung staatlicher Aufgaben (Art. 6)
 - Einhaltung der Grundsätze der Verantwortung, der Energie- und Materialsparbarkeit, der sozialen Gerechtigkeit, der Klimagerechtigkeit, der Vorsorge und der Sicherheit
- ▲ Überprüfung von wichtigen Projekten auf ihre Verträglichkeit mit den Zielen des Gesetzes

Mit gutem Beispiel vorangehen



Umsetzung

Gérald Dayer, Präsident der für die Umsetzung der Agenda 2030 verantwortlichen strategischen Direktion

Kantonaler Klimaplan (Art. 4)

Anpassung



Reduktion der Treibhausgase

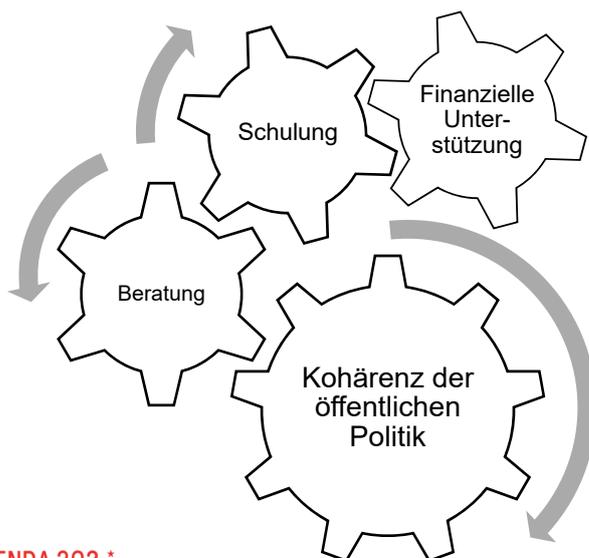


Der Klimaplan beinhaltet

- Grundsätze
- strategische Ziele
- Instrumente
- konkrete Massnahmen
- Umsetzungsfristen
- Indikatoren
- Evaluation
- zuständige Behörden
- finanzielle und personelle Ressourcen

Klima-Governance und Querschnittsmassnahmen

Massnahmen (Art. 5-7)



- ▲ Verschiedene Bereiche, in denen gehandelt werden muss
- ▲ In diesen Bereichen müssen die klimatischen Herausforderungen berücksichtigt werden.
- ▲ Bedarf an Koordination und Beobachtung

Zuständige Behörden

Governance

Politik

Staatsrat
Ständige Delegation für Energie
und Nachhaltigkeit

Strategisch

Strategische Direktion

Operativ

Departemente
FDDM

Wissenschaftliche
Kommission

Kompetenzen des Staatsrates (Art. 8)

- ▲ definiert die Klimastrategie;
- ▲ verabschiedet den kantonalen Klimaplan;
- ▲ beschliesst die Massnahmen in seiner Zuständigkeit;
- ▲ schlägt dem Grossen Rat die notwendigen Gesetzesänderungen und Entscheide zur Erreichung der Klimaziele vor;
- ▲ sorgt dafür, dass die im kantonalen Klimaplan vorgesehenen Massnahmen umgesetzt werden und legt die entsprechenden Zuständigkeiten fest;
- ▲ legt die Governance der nachhaltigen Entwicklung fest;
- ▲ ernennt die Mitglieder des wissenschaftlichen Klimarates.

Departemente (Art. 9)

- ▲ Die Departemente erfüllen die klimapolitischen Aufgaben in den Bereichen, für die sie zuständig sind.
- ▲ Ein Departement wird mit der Koordination betraut



Wissenschaftlicher Rat (Art. 10)

- ▲ Beratende Rolle
- ▲ Liefert Expertenempfehlungen, die auf wissenschaftlichen und aktuellen Erkenntnissen beruhen



Mitwirkung von Gemeinden und Dritten (Art. 11 und 12)

- ▲ Die Gemeinden berücksichtigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die klimatischen Herausforderungen soweit es ihre Ressourcen ermöglichen.
- ▲ Dritte werden dazu ermutigt, Massnahmen zugunsten des Klimaschutzes zu ergreifen.
 - autonome öffentliche Einrichtungen, vom Staat subventionierte Einheiten, Gesellschaften mit einer staatlichen Mehrheitsbeteiligung, Unternehmen, Verbände, natürliche oder juristische Personen
- ▲ Der Kanton kann sie beraten und finanziell unterstützen.
- ▲ Die interkommunale Zusammenarbeit wird gefördert.
- ▲ Die interkantonale Zusammenarbeit wird aktiv gesucht.

Finanzierung

Roberto Schmidt, Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie

Finanzielle Perspektive

- Der Kanton investiert bereits Hunderte von Millionen Franken pro Jahr.
- Um die Klimaziele des Kantons zu erreichen, sind zusätzliche Investitionen erforderlich (ca. 50 Mio. Franken pro Jahr).
- Die Kosten der Untätigkeit der öffentlichen Hand übersteigen die notwendigen Investitionen bei weitem (x 10)



Finanzierung (Art. 16-18)

- ▲ Finanzhilfen des Kantons
- ▲ Keine neuen Steuern und Abgaben
- ▲ Finanzierung über ordentliches Budget des Kantons
- ▲ Schaffung einer Klimareserve
 - Zur Finanzierung von grösseren Projekten und Massnahmen
 - Vom Staatsrat gewährt
 - Anfängliche Dotierung von max. 150 Millionen Franken aus dem Eigenkapital des Staates
 - Finanzierung auf haushaltstechnischem Weg oder über Haushaltsüberschüsse

Schlussfolgerung

Schlussfolgerung

- ▲ Das Wallis als Pionierkanton
- ▲ Es muss rasch gehandelt werden, um
 - die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung zu bewahren
 - sich gegen Naturgefahren zu schützen
 - die Diversität von Fauna und Flora zu erhalten
- ▲ Kosten der Untätigkeit sind höher als die Investitionen, die zur Verlangsamung der Klimaerwärmung nötig sind.
 - Rückgang des landwirtschaftlichen Ertrags
 - Rückgang der Arbeitsleistung
 - Beseitigung von Schäden nach Bergstürzen, Überschwemmungen, Stürmen
- ▲ Positive Auswirkungen für die Bevölkerung und die lokale Wirtschaft

